



WEIHNACHTSGESCHICHTE



DA HÖRTE ER HERRN WINTER AUF EINMAL LAUT SCHNIEFEN. "TRUDE, DU LIEBE!" SCHEINBAR SPRACH HERR WINTER MIT DER PERSON AUF DEM FOTO. "WAS MACHE ICH DENN HIER! ICH BIN SO GEMEIN GEWORDEN, SEITDEM DU NICHT MEHR DA BIST. ICH WOLLTE DOCH AUCH SO GERN EINE GROßE FAMILIE MIT GANZ VIELEN KINDERN UND JETZT SITZE ICH HIER GANZ ALLEIN UND BIN EIN FURCHTBARER GRIESGRAM GEWORDEN. WIE KOMME ICH DA BLOß WIEDER RAUS? DIE KINDER SIND ALLE IMMER SO FRÖHLICH UND FREUNDLICH UND ICH BENEHME MICH WIE DAS GRÖßTE EKEL! KANNST DU MIR NICHT IRGENDWIE EINEN RAT SCHICKEN? ES IST DOCH BALD WEIHNACHTEN!"





WEIHNACHTSGESCHICHTE



DAS WAR JUSTUS' STICHWORT. ER FLITZTE ZUR KRIFFE UND SCHOB ÄCHZEND ZUERST DEN ESEL, DANN DIE KAMELE, DIE KÖNIGE UND ZULETZT JOSEF UND MARIA MIT DEM JESUSKIND IN DEN FLUR VOR DIE HAUSTÜR. HERR WINTER WAR SO MIT SICH SELBST BESCHÄFTIGT, DASS ER NICHTS VON DEM BEMERKTE, WAS DA VOR SICH GING. ALS JUSTUS FERTIG WAR, SPRANG ER MIT EINEM SATZ AUF DIE KOMMODE UND FING AN, MIT DER WEIHNACHTSGLOCKE LAUT ZU BIMMELN. HERR WINTER SCHRECKTE HOCH UND KONNTE ZUNÄCHST GAR NICHT FESTSTELLEN, WOHER DAS GEBIMMEL KAM. DANN ABER HIEVTE ER SICH SCHWERFÄLLIG AUS SEINEM SESSEL UND SCHLURFTE IN DIE DIELE. ER KONNTE SEINEN AUGEN NICHT TRAUEN, WAS WAR DENN DAS? ALLE KRIFFENFIGUREN HATTEN SICH DORT VERSAMMELT UND SAHEN SO AUS, ALS WÜRDEN SIE NUR DARAUF WARTEN, NACH DRAUßEN GELASSEN ZU WERDEN. UND DA MACHTE ES "KLICK" IN HERRN WINTERS OBERSTÜBCHEN. ER HATTE EINEN PLAN!

